

# „Verbannte Bücher“: Online-Veröffentlichung der Liste der von den Nationalsozialisten verbotenen Schriften.

Ein Konzept zur Datenanreicherung von Julia Moldenhawer

## Zur Person

Julia Moldenhawer, geb. 1985

2007–2011 Studium Archivwissenschaften (BA), 2011–2013 Studium Informationswissenschaften (MA).

### PRAXISERFAHRUNGEN

2010/11 beschäftigt als Archivarin zur Durchführung des Projekts „Erschließung und Präsentation des Gebrüder Emil und Josef Fischer Ateliernachlasses“ im Zentralarchiv der Ev. Kirche in Hermannstadt/Sibiu (RO).



Julia Moldenhawer

## Masterarbeit

### TITEL DER ARBEIT

Anreicherung des Online-Datenbestandes der NS-Verbotsliste „des schädlichen und unerwünschten Schrifttums, Stand vom 31. Dezember 1938“

### ART DER ARBEIT

Konzept, veranschaulicht anhand einer exemplarischen Darstellung im abgegrenzten Datenbestand.

### SCHLAGWORTE

Informationswissenschaften, Datenorganisation, Informationsbereitstellung, zuverlässige und vertrauenswürdige Quellen, NS-Literaturpolitik, Verbotsliste, Index, Zensur

### GUTACHTER

Prof. Dr. Susanne Freund  
Dr. Wolfgang Both

## Inhalte und Ergebnisse

In der NS-Literaturpolitik erwies sich die Indexliste „des schädlichen und unerwünschten Schrifttums, Stand vom 31. Dezember 1938“ als besonders effektiv im staatlichen Überwachungsapparat. Als „schädlich“ galt alles Schrifttum, das u.a. pazifistische, liberale oder sozialistische Alternativen zum Nationalsozialismus aufzeigte. Zunehmend wurden neben Einzeltiteln „Sämtliche Schriften“ nicht geduldeten Autoren kurzerhand verboten. Verlage, die mit ihrer Produktion Andersdenkende unterstützten, wurden mit einem Gesamtverbot belegt. Aktualisiert und ergänzt wurde die Aufstellung von 1938 mit den Jahreslisten von 1939 bis 1941. Die Aussonderungsliste „des schädlichen und unerwünschten Schrifttums“ war in ihrer Wirkung nicht nur Verbotsanordnung sondern auch Vernichtungsmethode. Den in der Liste erfassten Autoren widerfuhr Verbannung, KZ-Haft und Mord. Um sich dem Zugriff der Nationalsozialisten zu entziehen, wählten viele von ihnen das Exil. Die abgegrenzten Literaten verstummten größtenteils für die Dauer der NS-Herrschaft und blieben auch nach dem Zusammenbruch der Diktatur weites gehend ungehört. Insgesamt zielte die Aussonderung „schädlicher und unerwünschter“ Literatur aus Buchhandel und Bibliotheken auf die geistige „Gleichschaltung“ der deutschen Bevölkerung ab. Trotz ihres Ausmaßes ist die Indexliste als institutionelles Kontroll- und Steuerungsinstrument weitgehend unbekannt.

An dieser Stelle setzt das Projekt „Verbannte Bücher“ an, welches seit 2008 auf der Website des Hauptstadtportals „Berlin.de“ gehalten wird. Im Rahmen des Projekts werden erstmalig die über 5.000 Einträge „des schädlichen und unerwünschten Schrifttums“ im Ganzen zu dokumentarischen Zwecken aufgelistet und für die Recherche zugänglich gemacht. Durch die Veröffentlichung der NS-Verbotsliste sollen die indexierten Bücher und Autoren wieder in Erinnerung gerufen werden. Gegenstand der Masterarbeit ist die Erstellung eines Konzepts zur Anreicherung der Erschließungsangaben des Online-Datenbestands des Projekts „Verbannte Bücher“. Angestrebt wird, die auf der Indexliste beruhenden bibliografischen Angaben der Verbotsliste zu vereinheitlichen und sie zusätzlich um relevante Informationen zu Autor und Werk anzureichern. Zur konkreten Veranschaulichung und Erläuterung des methodischen Vorgehens zur Anreicherung des Datenbestands erschien die Eingrenzung auf die Produktion des ebenfalls indexierten Malik-Verlags (1916–1947) sinnvoll. Darauf aufbauend wurden Handlungsempfehlungen zur Bearbeitung des Online-Datenbestands entwickelt. Die auf den Projektrahmen zugeschnittenen Arbeitsschritte sind im Sinne eines Workflows bestmöglich standardisiert worden. Die Standardisierung soll einen strukturierten Datenbestand und darüber hinaus den systematischen Zugriff auf einzelne Erschließungsdaten gewährleisten. Durch die konzeptionelle Bearbeitung und deren Ergebnisse möchte die Masterarbeit das Projektanliegen bestärken, die größtenteils vergessenen Bücher und Autoren wieder mehr in die öffentliche Wahrnehmung zu bringen.

Angaben zum Indizeintrag				Titelangaben				Informationen zum Autor					
Autor	Indexliste Stand 31.12.1938 <small>Link zum Datensatz</small>	Jahresliste 1939-1941	Bücher-verbrennung	Titel	Person(en); Organisation(en)	Verleger	Neuaufgabe(n) nach 1945	Link zur DNB	OGND	Munzinger	NDB	Harenberg	Kindler
Avdeenko, Aleksandr O.	S. 5: Awdejenko, Alexander: Ich liebe, Moskau: Verlagsausland, Arbeiter 1934. - Prag: Malik-Verlag, 1935.	—		Ich liebe : Roman / Alexander Awdejenko. [Autoris. Übers. aus d. Russ. von Olga Halpern. Schutzumschlag von John Heartfield]	Avdeenko, Aleksandr O. ; Halpern, Olga [Übers.] ; Heartfield, John [Umschlaggest.]	London: Malik-Verlag 1935	Berlin: Verl. d. Ministeriums f. nationale Verteidigung 1957	<a href="#">Ich liebe</a>	ja	nein	nein	nein	nein
Ameringer, Oskar	S. 9: Ameringer, Oskar: Sämtliche Schriften.			Unterm Sternenbanner : Kleine Geschichte f. grosse Kinder / Oskar Ameringer. Übers. von B. Friedmann	Ameringer, Oscar ; Friedmann, Barbara	Berlin: Malik-Verlag 1925	[Neudr.] Leipzig: Zentralantiquariat der DDR 1981; [Nachdr.] Königstein/Ts.: Athenäum-Verlag 1981; [Neudr.] Königstein: Autoren-Edition 1981	<a href="#">Unterm Sternenbanner</a>	ja	nein	nein	nein	nein
Andersen Nexö, Martin	S. 3: Andersen-Nexö, Martin: Sämtliche Schriften.	—		Die Passagiere der leeren Plätze : ein Buch in 14 Erz. u. e. Vorspiel / Martin Andersen Nexö. Mit 12 [eingedr.] Zeichn. von George Gross. [Aus d. Dän. übers.]	Andersen Nexö, Martin ; Gross, George ; Grosz, George [Ill.]	Berlin: Malik-Verlag; Zürich: Unionsbuchh. 1921	Berlin: Dietz 1951, 1959; [Leipzig]: Insel-Verl. 1957; Berlin: Verl. für das Künstlerbuch 2012	<a href="#">Die Passagiere der leeren Plätze</a>	ja	ja	nein	nein	nein

Auszug der exemplarischen Umsetzung zur Anreicherung des Datenbestands anhand der Produktion des Malik-Verlags 1916–1947